

Das Büchlein zerfällt in zwei Theile: 1. „In evangelischen Pfarrhäusern“, 2. „In der Landeskirche“. — Im ersten Theile hat uns außer der zweiten Skizze „Contraste“ besonders die sechste unter dem Titel „Eine alte Dorfpfarre“ angeprochen, worin der Verfasser die Geschichte seiner eigenen Erziehung, die religiöse Stimmung seiner eigenen Eltern, seine ersten Begegnungen mit katholischen Einrichtungen u. s. w. beschreibt. — In der dritten Skizze plaudert eine in Italien reisende „Frau Prediger“ aus, das deutsche Reich werde sich die deutschen Provinzen Oesterreichs angliedern, um sie zu evangelisiren.

Im zweiten Theile werden uns einige wahrhaft erbauliche Missionsbestrebungen innerhalb der „Landeskirche“ vorgeführt, unter Andern die des Pastors Harns in Hermannsburg, wobei man allerdings unwillkürlich über den verhältnismäßig geringen Erfolg sich verwundern muß, welchen auch diese bestgemeinten aus frommen Herzen und reinem Seeleneifer hervorgegangenen Bestrebungen im Protestantismus erzielen konnten.

Wir schließen uns dem Wunsche des Herrn Verfassers an, dieses Büchlein möge dazu beitragen, die Liebe zu dem Herrn und seiner Kirche zu erfrischen oder anzuregen, und das Gebet um die Erleuchtung und Rückkehr der Irrenden zu fördern.

Graz.

Universitäts-Professor Dr. Franz Stanonik.

22) **Der Geist des Convictes.** Zwölf Conferenzen, den Zöglingen des bischöflichen Convictes zu Luxemburg gehalten von P. Bernhard Krier, Director, mit Approbation des hochw. Herrn Erzbischofs von Freiburg und des hochw. Herrn Bischofs von Luxemburg. Freiburg im Breisgau, Herder'sche Verlagshandlung 1889. 12°. (VIII und 120 S.) Preis 80 Pf. = 48 fr.

Ein kostbares, an die 120 Seiten umfassendes Büchlein, das jeder Jugenderzieher mit großem Nutzen lesen wird. Der hochw. Verfasser desselben, Herr Generalvicar und Convict-Director Krier, bekannt durch seine bis jetzt in mehreren Auflagen erschienenen Conferenzen: „Das Studium und die Privatlectüre“, (17 Conferenzen) — „Der Beruf“, (24 Conferenzen) — „Die Höflichkeit“, (20 Conferenzen) zeigt durch obiges Büchlein, in welchem Geiste er die Jugend auf dem bischöflichen Convicte erziehen wissen will.

Das Büchlein zerfällt in vier Capitel mit je 3 bis 4 Unterabtheilungen. In edler, warmer Sprache erörtert der hochw. Verfasser die Ausbildung des Geistes; — die Veredlung des Herzens; (Frömmigkeit, Nächstenliebe, Keuschheit) — die Ausbildung des Charakters; (Demuth, Gehorsam, Abtödtung, Leitung „La Direction“) — der äußere Ausdruck der inneren Bildung; (Höflichkeit, Ernst und Würde des Auftretens, Freude.) Man merkt es den Conferenzen an jeder Zeile ab, daß sie aus einem für den Jüngling und das Convict hochbegeisterten, voll Liebe und Wärme schlagenden Herzen kommen. Eltern, Lehrern und Erziehern kann das Büchlein aufs beste empfohlen werden.

Luxemburg.

Dr. Heinrich Müller, Domvicar.

23) **Die heilige Passions- und Osterwoche** des katholischen Kirchenjahres in ihrer Bedeutung für das christliche Leben. Praktische Materialien-Sammlung für Kanzelredner, geistliche Lesung für Laien. Nach dem Brevier und den Messformularien dargestellt von Dr. Josef